



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Ausz die oerste Epistell tzu den Corinthern

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

Vorred uber der

hat/das ist wyß allerley menschen leer gesagt,  
ist dise gloß ouch erlogen, wie oben in dem letz  
ten paragrapho der vorred vber disse Epistell  
klerlich beweist ist.

**Auß die oerste Epistell zu**  
den Corinthern

Vorred

**D**as Luther dysse Epistel auff dye  
vorigen cōtinuieren wil, vñ spricht  
wie Paulus in der Epistel zu den  
Roemern vō glauben vnd werke  
geschriben hab fast ordentlich. **A**  
ber yn dyß orsten zu den Corinthern/richte er  
mancherley sachē aus/die darauß entsprunge  
sein/ist so bald falsch vnd vnbestendig/dan die  
weil die vorig Epistel zu den Roemern oerst  
nach dyß geschriben worden/vnnd dysse edler  
dan ybene, wie kan dan dise auß yener entsprū  
gen sein. Das aber die zu den Roemern in cor  
pore canonis dyß furgeschoben worden/ist ge  
schehen zum teil vñ d̄ wirdikz willen deren an  
dy sie geschriebē/zum tayl vmb der hohen ding  
willen die do selbist gehandelt werden/ als vō  
d̄ gnad Gotes. Item von seiner beruffung pre  
destination od̄ vorsehenheit vnd andern tieffen  
vnd vnerforschlichen stucken.

**A**ber die oerste Epistel zu den Corinthern  
hat Paulus geschriben/ do ym in Asia gesagt

**R** ij

## Corinthier Epistel.

ward/wie sie sich etzliche ketzer vorfurē lissen/  
vnd falsche Propheten vnd prediger auffgenō  
men hetten/die ynen andt predigten/vnd sye  
andt lereten/dan er gethan het/vō den heylig  
en Sacramentem sondlich von der touff, von  
der heiligen ehe/ von dem abentessen / von der  
aufferstehung/vnd von den guten wercken dar  
umb sie sanct Paul strafft/wie er ouch dē Ga  
lathern thut/dz sie sich die falsche prophetē al  
so vorblendē vnd vortzubern lissen/vō woel  
chen beiden Episteln Seneca tzu Paulo schrei  
bet/wie er sie beyd dem keif gelesen / vnd des  
sie beid / der Keyser vnd er // ein groß woll  
gefallen daryn gehabt haben. Sic em̄ incipit/  
Profiteor me bene affectum / lectione literarū  
tuarum quas Galathis ⁊ Corinthijs Acheis  
misisti ⁊ c.

**A**ber Luther hat geforcht/wo er diß argu  
ment recht an tag gebe/ es moicht tzu letzt auf  
yn gede wt werden/ dan er der selben falschem  
Propheten die ytzo dzvolck vorfur en/die sch  
rifft verkeren/die heiligen sacrament vnd gute  
werck verachten/ouch einer/vn̄ der fenderich  
vnd ynen ist. Darumb so woellen wir seyn ge  
schwetz faren lassen/vnd sanct Pauls Epistell  
angreifen.

**Ausz dem ersten capitell.**

**Auß der oersten Epist. zun Corin.**

**I**n diesem oersten Capitel verkert **Luther** **A**  
**S.** Paul so baldt seine wort/ d̄ nicht sagt/  
das das **Euangelion** den heiligē ketzerisch  
noch den klugen nerrisch sey/ sond̄ dē kriechen  
vnd weisen dyß welt/ **D**an wye woll dye we  
yßheit dyser welt/ wo sie allein/ vnd von got  
verlassen eyn torheit ist vor **G**ot noch dan wo  
die **G**otliche weyßheit do bei/ als in **C**ipriano  
**Augustino Ambrosio**/ vnd and̄n/ leidē sie sich  
wol beyeynand̄/ vnd ist disen heiligen vñ klu  
gen lerern d̄ **Euangelion** nicht nerrisch/ ouch  
nicht ketzerisch/ wie sie **Luther** in der gloß be  
schuldiget. **S**onder haben sie durch d̄ **Euāge**  
**lion** die ketzer vberwunden vnd vertriben.

**Auß dem. ij. Capitel**

**I**n dem oersten parag. do **Paulus** sagt wie  
er den **Corinthiern** predigt hab/ nicht mit ge  
schmuckten Worten menschlicher weyßheyt/  
sonder aus der kraft des geists/ damit ir gloub  
bestebe / legt **Luther** das gewissen dar tzu vnd  
sprucht, darumb so können mēschen leer nicht  
grund des gewissen oder gloubens sein / aber  
**Paulus** sagt hie allein von dem glouben vnd  
nicht von den gewissen/ dan menschen leer vñ  
gesetz das gewissen woll vnder weyssen vnd fir  
ren moegen/ wy **Paulus** leret **Rom. xij.** das  
wir ynē gehorsam seyn vnd volgen sollen mit  
allein vñ des zorns willen/ sond̄ ouch von we

**A** iij

### Aus der oerste Capitel.

gen der gewissen. Et Ro. ij. sagt er klerlich das  
ouch die yngleubigen heyde yr eygen gewissen  
lerch was sie thon odder lassen sollen nach dem

**E**uangelio.

**I**n dem latzten paragra. do Luther dolma  
schet / der naturlich mensch aber vernympt nie  
cht vom geyst Gotes / sagt Paulus nicht d̄ na  
turlich / sonder der thierisch / das ist der fleisch  
lic mensch dē er ouch nēnet boiem exteriorē /  
vt sup̄ in Epistola ad Romanos declaratū est

### Aus dem iij. Capitel.

**I**n dem oersten parag. do Luther von Pau  
lo vñ Apollo vertentschet diener sind sie durch  
wolche yr seyt glewbig worden / vorkert er yn  
sern text der do sagt. Mistri eius cui credidi  
stis. Sie seynd diner des dē yr geleubt haben.

**E**yn ketzerische luegin thut Lutter by an  
zand / do er spricht / h̄ye hat Paulus das bapst  
ymb verdampt / Dann Sanct Paulus weder  
Bapsts noch Bapstums odd̄ seyner macht  
mit eynichem wort gedenckt. Aber die secten  
verdampt er wol / sampt denen dye sie anrichtē  
vnd anderst leeren oder halten von dem heylig  
gen Sacrament oder andern stucken des glou  
bens / dann dye gemeyn Christenlich kirch helt  
vā leret / wye Ari<sup>9</sup> / Manicheus / Dickleff  
Nus<sup>9</sup> vñ yr anhang / wie ouch dazumal  
etzliche falsch Apostelē das volck trenneten vñ

zu den Corinthiern.

eyns teyls an Apollo oder Cepham biengē/  
vnd dye andern verachtetē/ wye Lutther ytzo  
ouch alleyn auff Paulum bochet/ Jacobū vñ  
Judā gar. Petrū dye helfft verwurfft / das er  
vō d. Christenlichen kirchen nicht gelernet hat.

¶ Wnd also ist tzuuoistehen/ das Paul⁹ am  
end diß capitels sagt. Es ist alles ewer es sey  
Paulus, Apollo/ odder Cephas / aldo Lut.  
aber eyn falsche gloß macht/ das keyn mensch  
macht hab vber die Christen gesetzt tzumachē/  
so es doch klar/ vnd oben in den geschichtē der  
Apostel er weyst ist/ das sie decreta/ traditōes  
canones/ gesetz vnd gebot gemacht / vn dye ge  
wissen der menschen gebüden vnd entbunden  
habē/ aus krafft der wort Christi/ alles das yr  
bindet oder aufft loesset auff arden solt gebüde  
odd gelost seyn ym hymel. Mat. xvi. z. xvij.

¶ Im andern para. Do Lutther tewtschet dan  
wir sint Gottes geheylffen/ hat der kriechisch  
text συνεργοι das Erasmus trāsferirt coope  
rarij faber cooperatores / das ist also vill als  
mit gewercken/ dann Got thut es nicht alleyn  
sonder wir müssen das werck selber angreyffen  
vnd neben der gnad Gottes mit wirckē. Aber  
Lutther volget Erasmio alleyn/ wo er seyn vor  
teyl ersibet/ was aber widder yhn/ oder ym ni  
cht dyenet tzu seynen ketzerey trabt er fur v  
ber.

Aus dem .iiij. Capitel

Lut. bo  
ch seh  
rauff  
Paulū  
vñ helt  
in doch  
selber ni  
cht.

Act. xv  
z. xvi.

B

## Aus der oerste Capitel

**I**n dē vierdē parag. do Paul<sup>9</sup> spricht darüb  
ermā ich euch seyt meyne nachuolger volget yn  
unſin gloub würdigē text sicut ⁊ ego **Chri**/glei  
ch wie ich **Chri** nachuolg/ welches **Lu.** in d fe  
d gelassen hat so doch nicht wenig darā gelegē  
dan wir seye keynē schuldig nachtzuoolgē/der  
vns ein andn weg lert/dan **Chri**s gelert hat,

## Ausz dē .v. Capitel

**D** Am end dis capitels/ vkerth **Lut.** aber maln  
dē Apostel seyne wort, der nich spricht aufferte  
malos sed auferte malū ex vobis ipis das ist ni  
**Au. li.** chbt. Thut von euch selbs hynaus wer da boß  
**ij. cō. e.** ist (wie **Lu.** dolmatschet) Sōd thut dz boß (dz  
**pisto. p.** ist die sund/ aus euch selber (wi mā spricht) ker  
**menia.** eyn yd vor seiner thur/ sust wer d Apostel wid  
**Ad. xij.** sich selber/ d vns obē **Ro. xij.** gelert hat / das  
wir die bösen bey vnns duldē sollen/ wie ouch  
**Chri**s spricht. Lasset sie beyde wachsen /es werē  
dan publica crimia vñ solche laster /als des **Co**  
**i. Co. v** zinthiers vō dē **Paul**<sup>9</sup> oben gesagt hat/dan soli  
ch offenbare freueler vñ mißthetter mag man  
wol abthon/ vñnd strafft **Paulus** die **Corin**  
**thier** das sie den vnder ynen gelidten haben.

## Ausz dē vi capitel

**D**is capitel summirt **Luter** oben in der vor  
red vñd spricht/am sechstē strafft er die gerich  
ts bendel/ als ynchristlich wesen ⁊ cet. wy **Lut**

ter ouch in seynē buchli vō d̄ weltlichē oberkz  
geschribē hat/das eyn **Christē** niht gepur vor  
rech od̄ gericht zu klagē. **Das** ist aber eyn offē  
bare lugin/dan̄ **Paul⁹** strafft die **Corinthier** ni  
cht/das sie vor gericht klagtē vñ hādeltē/sond̄  
das sie das nicht thetē vor yrē vordetē richtern  
vñ einād̄ trieben fur die vngleubigen/vō denen  
sie vrteil vnd recht vordten. **Der** halbē sie **Paul⁹**  
strafft vnd spricht/ist denn so gar keyn wei  
ser vnder euch/odder doch nich eyner/der do  
kunde richten tzwuschen bruder vnd brud̄ zc.

**Am** end diß capitels/do **Paul⁹** beschliesset  
vnd sagt. **Darūb** so preysset vñnd traget **Goth**  
yn ewerm leybe (wie vnser text hat) last **Luter**  
das wortlin traget heraus vnd setzt ande byn  
tzu/die yn vnserm text nicht gefunden werden

### **Aus dem. vii. Capitel.**

**In** dem andern paragrap. do **Lutther** dol  
matschet/ich sag tzwär den witwern vnd den  
witwen/es ist yn gut das sie bleibē wie ich zc.  
fellschet er dem **Apostel** abermaln seyne wort  
der nicht sagt den witwern vñnd den witwen.  
sonder denen die nit freyen od̄ heyraten/das ist  
den iunckfrawen vnd den witten / wye **Erasmus**  
von **Rotterdam** annotirt hat. **Dicit** em̄ a  
vulgaris sic legi *ταῖς ἄγαρῆσι* ita vt alterū ad  
virgines/alterum ad viduas ptineat. **Aber**  
**Lutther** helt nich vil von dem iunckfrawlieben

**2**  
**Das** **Paul⁹** den  
**Christen**  
**recht vñ**  
**gericht**  
**verynen**  
**ordētli**  
**chen rī**  
**chtren**  
**zu ge**  
**brauchē**  
**nit ver**  
**botzen**  
**hat.**  
**B**

Aus der orfter Epistel

Paulus  
ist mit ei  
witwe  
wesenn

stand/darumb hat er ouch iren namen hie auß  
geloscht/od fülleicht in seynem Hussischen ex  
emplar ouch also gefunden.

**L** Die mit ligt ouch/dz so Luter oben in der  
voired vber dis capitel summirt vn̄ gesagt hat  
das Paulus ein witwer gewest/dā wo er nit  
eyn iunckfraw gewest/bet er vō den iunckfraw  
wen nicht sprechen können/es wer yn gut/dz  
sie bliebē wie er. Vñ sacer Ambros. super hec  
verba Apostoli. Nō diceret (inquit) bonū est  
innuptis vt sint sicut ⁊ ego, nisi esset integer in  
corpore. Nec diceret oēs hoies volebam esse si  
cut meipsum. Si em̄ habuit vxorē ⁊ hoc dixit/  
virgines esse noluit. Sed absit. Quippe cum iu  
uenculus anticipat⁹ sit a gratia dei hec Ambros.

**D** In d̄ gloß vber dz wortlin (geheiliget) sagt  
Lut. wie eyn glewbiger man bei eym vnglenbi  
gen weyb wol reyn vnd on sund bleiben mug/  
oben hat er vber an t̄z weintzigh stellen gesagt/  
wie al vns werck sund vnd keyner on sund sey.  
Reyne dich bundtsbuch

**E** In d̄ gloß vber dz wortlin (strick) sagt Lut.  
Paulus will nyemāt die ehe verbieten wie ytz  
durch geset̄z vnd geloebd geschicht bei pfaffen  
warumb t̄zeytz aber (monchen nōnen, &c)

**f** Lut. nicht an / wo doch die ehe durchs gbeset̄z  
verbottē sei? od wo dz selbig geset̄z geschryben  
stehe? dy kirch gebewth noch verheut nyemāt  
ebelich zu werdē/wiliger aber einer selber t̄zu

eyne stand es sey d̄ ebelich oder iunckfrawlich  
stand/er sei geistlich od̄ weltlich /so ist er den  
schuldig tzu haltē/vnd kan yn wed̄ **Luter** noch  
**Lucifer** da von absoluiert/vnnd tzu nozan wer  
seins willens macht hat/vñ nicht dartzu geno  
tigt wirt wie die wort **Pauli** hie klerlich auß  
drucken/vñ ein ytzlicher v̄d im ermanet wirt/  
also zu bleiben wie yn **Got** geruffen hat.

**I**n d̄ gloß vber d̄ wortlin (besser) thut **Lut** **A**  
ther aber ein tzu wisfeltige luegin / d̄z er spricht  
d̄ iunckfrawlich stād macht ein nicht besser vor  
**Got**/bei wolchē nichtzit hab dan d̄ gloub, dā  
d̄z orstlich d̄ iunckfrawlich stād ouch vor got ful  
besser geacht werd̄/scheinet aus dem d̄zyn **Cri**  
**stus** selber beholten hat/d̄ vngetzweiffelt (wo  
cie ehe volkomer od̄ besser gwest wer) ouch ei  
weyb genōmen het / tzu dē scheynet das ouch  
aus dē loben/dan **Got** dē iunckfrawlichē stād  
ein bessern lohn geben wil/ dan den and̄n stēn  
den/wie wir eyn claren text haben. **Esa. lvi.** al  
so lawtende. **Es** darff d̄ verschnitten nicht mer  
sagē/d̄z er ein dozz od̄ vnfruchtbar holtz sei, dā  
d̄iz sagt **Got** den verschnitten / dy do be waren  
mein **Sabbat**/vñ kiesen meinen willē, vñ hal  
tē mein gelubde/ den wil ich geben yn meynem  
baus vñ mauren ein besser stell vñ namen/ dan  
and̄n meynē sonen vñ toechtern. **Also** der **Pro**  
**phet** klarlich sagt de eunnuchis di sich selber na  
d̄erat̄ **Christi** **Mat. xix.** verschneidē/keusch̄

## Aus der oersten Epistel

geloben vnd halten.

**A**us dyß orsten/ volget die and lugin von yz selber/ namlich dz nicht allein der glowb hebet bey **G**ot/ sonder ouch die keuschz. **I**tē diemut durch wolche **M**aria bey **G**ot erhebt worden. **Q**uia respexit dñs humilitatē ancille sue. ij. der gleichē/ dz gebet/ gedult/ hoffnūg/ vnd ander geistliche tuegeten/ vnd so wir **P**aulo gloubē wollē/ so hebt die liebe vber sie alle. **i. Cor. xiiij.**

## Aus dem ix capitel

**I**n dē orstē para. verkert vñ felscht **A**ut. **P**aulo aber seine wort der nicht saget / haben woyt ouch macht ein swester zū weyb mit vñ zū furen/ wie **A**ut. dolmatschet / vñ seiner ketzerlichen leer (dz die **A**postel ebe weiber mit vñ gefurt, vñ dz die pfaffen ouch weiber habē sollē) gern ein schei damit machē wolt. **E**s sagt aber vñ lateinischer text (wie ouch **E**rasm<sup>9</sup> trāsferirt hat) nicht vō ebe weybern/ sond̄ slecht von weibern/ die **P**aul<sup>9</sup> swestern/ dz ist/ **C**ristglewbigē weyber nennet wie wir al brud vnd swestern in **C**hrō sein/ dā gleich woy wir lesen **M**at. xxvij/ dz etzliche weyber dē herrē nachuolgetē ym dintē/ vñ vō yre gutern aushieltē/ also sein ouch dē **A**posteln etzliche reiche weiber nach gefolget/ vñ sie mit tzerūg außgehalten/ dz sy allein ir predig horē mochtē, wolches bei dē ydē dē gemein vñ vnuork erlich woz. **D**o aber paul<sup>9</sup>

¶ Marckt das sich die heyden dar ab ergerē stelt  
er das ab/nicht das es vnrecht gethā wer sond  
ergernis tzunormeydē/actores sunt **Ambrosi<sup>9</sup>**

**Hieronym<sup>9</sup>** ⁊ **Athanas<sup>9</sup>** seu q̄sq̄s ille fuerit,

**I**n dē letzten para. do **Paul<sup>9</sup>** spūcht ich louff

aber also nicht auff vngewiſ. **Glosirt Lut. vñ**  
spricht/ **G**leich wie eyn kēpffer ein felftreych  
thut vñ vorgeblich in die lufft schlecht/ also he  
bet es allē die fast vil gute werck on gloubē thō  
dann sie sind vngewiſ wie sie mitt **G**ott daran  
sein/darumb sind es eyttel felftreych ⁊c.

**¶** Do nu **Luther** dise wort redt auff die **Ju-**

den/**T**hurcken/vnd heyden die ybre werck on  
glouben thon/so sagt er recht/dann die selby<sup>9</sup>  
gen werck felftr eych sind/tzum ebige lebē/wy

oben in der **E**pistel zu den **R**omern bewert ist

**R**edet er aber dise wort auff monch pfaffē od  
der ander fromme **C**hristen lewte/so thut er yn  
ostlich in dem vnrecht/das sie ybre werck on  
glouben thon/dann wolcher vnder vnns allen  
glaubt nicht: alles des wir von **C**hristo glew  
ben sollen vnd mossen.

**¶** Zu andern ist ouch falsch das sie vngewiſ  
seyen wie sie mit **G**ot daran seyn/ dan wie wol

keyner eygentlich wissen kan /ob er in **G**ottes  
huld oder vnhuld sey/ so hoffen vnd vertrawē

wir doch **G**ott/wann wir seyne gebot halten  
vnd vben vns in guten werckā/das ym das be

beglich sey vñnd er vns die belonen werd mitb

**A**

**B**

**H**eser  
hō/ an a  
more vel  
odio di/  
gn<sup>9</sup> sit ec  
clesiasti  
ces 9. 3.  
v. Proce  
det q̄boa  
fecerunt/  
⁊c.

on yz  
debt  
mit  
ordē  
i. der  
nder  
oubē  
xiii.  
Dan  
woy  
m zu  
zeri  
m ge  
olle  
aber  
sife  
von  
glew  
swe  
Dat  
getē  
sem  
nach  
z sy  
de ju  
ant

Aus der oerfte Epistel.

ewigē lebē/ wie er vns v̄heyschē bat/ wy woll  
mehr auß gnaden dan auß vnserm verdienst.

**Aus dem .x. capitel.**

**I**n dem oersten parag. do Lu. dolmatschet/  
sie trancken aber von dem geistlichen fels. d̄ her  
nach kam bat er sanct **Paulus** wort ent weder  
nicht recht verstañden/ der nicht sagt der her  
nach kam, sonder consequente id est comitante  
ac conducente eos **Petra**/ das ist/ der sie geley-  
te/ bey vñnd mit yn war / vñd sie nicht verliste  
in quo ⁊ **Stunica et Erasmus** cōsentiunt / bat  
aber **Luther** sanct **Pauls** meynung recht ver-  
stande/ vñ seyne wort muthwillig also verkert  
so wil er fulleycht mit dē ketzer **Paulo** samosa-  
tensi halten/ das **Christus** oerst do er aus **Ma-  
ria** geborn worden hernach kommen vñd nich  
von ewigkeit gewest sey/ wolche ketzerrey d̄ 2.  
postel volgent vorleget / do er sagt. **Petra** autē  
erat **Christus**/ der fels aber was **Christus** mit  
wolchen wortē der **Apostel** antzeigt das **Chri-  
stus** bereyt was / vñd nicht oerst hernach kom-  
men solt/ dan allein nach der menscheyth. **Chri-  
st⁹** em̄ ab eterno fuit ut catholica tenet ecclesia.

**I**n dem dritten paragra. do **Luther** dolma-  
schet/ es bat euch noch kein/ dan mēschlich ver-  
suchung betretten / bat vnser bewerter latey-  
nischer teyt nicht apprehendit / sond apprehē-  
dat/ tzu tewtsch lassēt euch kein vorsuchung sie

sey dan menschlich/eynnemen od auffkoinen/  
also legt der heyligh Ambrosius dise stel auß

Ambrosius

**I**n dem sechsten parag. do Paulus sagt/die  
erd ist des heren vnd was d'ynnen ist. Glosyrt  
Luth. am randt Christus ist d' Herr vnd frey/  
also ouch alle Christen in allen dingē/wolches  
abermaln falsch/vnd gar ein grosser vndschyd  
zwischen vns vnd Christo/dan Christus ist d'  
Herr wie Paulus sagt/so sein wir sein knecht  
wie vns der herz lereth/so wir alles thon/das  
wir tzu thon schuldig/sollen wir dannocht sp  
rechen/dz wir vnnutze knecht sein/warū wil  
vns dan dyß falscher ecclesiast Christo/vñ also  
die knecht des hern gleich mache? hat er nicht  
gelesen/dz die weiber den mannen vnderthan  
sein sollen. Item die kynd/dē eldern/wie ouch  
Christus seynen eldern vndöthenig gewest Lu.  
ij. Itē die leyen den priestern / als die schaff yre  
hirtē. Joan. vlt. Pasce oues meas/ die knecht  
yre herre. j. pe. ij. vñ ein ytzliche seel d' oberkeit.  
Ro. xij. wrub sagt dan dyß vnu erschempfer  
luegner dz alle Christen in allen dingē frei seien.  
doch so hab ich von dyß Wateri obē in Mat.  
cap. xvij. weit geschribē do bei ich es bleibē las

Gen. 36

**Aus dem xi. Capitel:**

**I**n dem andn parag. do Luther tewtschet/  
darū sol das weib ein macht auff dein beupe

**B**

**D**

Aus der oersten Epistel

haben/sagt vnß bewerter text nicht ein macht  
sond velamen/das ist ein schleyer oder weiler,  
damit sie yr bewopt bedeckt.

**E** In dem vierden parag. do Luter tewtschet/  
ich hoer es seien spaltung vnder euch/teutsch/  
er recht/dan vnß text scissuras/vnd Erasmus  
dissidia gesezt hat. Do aber hernach volget/  
oportet ein hereses inter vos esse/vnd Lutther  
widumb verdolmatschet/dan es müssen spal-  
tung vnd euch sein/hat er dyße wort nit recht  
getewtschet/dan es zweierley ist/scisma vn̄ be-  
ref/dz ist spaltung/vnd ketzerrey/warüb aber  
die ketzerreyen nicht gar außgeroden werden/  
wie ouch Excelsa Baal/ hab ich in meynem  
buechlin wider den falsch genanten Ecclesiasten  
zu wittenberg angetzeigt/dabin ich den leser  
ymb kurtz willen geweißt haben wil.

xxv. q. 3.  
inter be  
refim 7  
scisma.

**D** In dem funfften para. do Luter dolmatschz.  
Das ist mein leib d̄ fur euch brochen wirt hat  
vnß lateinischer text nicht frangitur sonder tra-  
det/dz ist/d̄ fur euch gegeben wirt mit wilchen  
ouch concordirn die Euangelistē Mattheus  
am. xxvi. vnd Luc. am. xxij. So ist ouch an Tri-  
stus leib nicht ein beiniche tzerbrochē wordē/  
damit die schrift erfult wurd die do sagt, os nō  
cōminuetis ex eo wie Joan. betzeuget am. xii.

**E** In dem sechsten paragr. do Paulus sagt/d̄  
mensch brueffe aber sich selbs/vnnd als dan es  
er von disem brot 7c. glosyt Lutther. Sich selb

preffen ist sein gloubē fulen vñ nicht richtē zc.  
**D**ise gloß ist ouch falsch/dan **Paulus** nit  
 klaget vber d̄ **Corinthier** gloubē/sond̄ vber yre  
 werck/das sie das **Sacrament** vnordenlicher  
 weiß empfangen/vnd nicht des herin abētmal  
 sond̄ ein ytztlicher seyn eygē abentmal hielten/  
 eyner vol d̄ and̄ hūgering wer/vnd die reychē  
 die armen beschemeten/dz sund/vnd **Got** miß  
 fellig wer/darūb er sie ermant/sich selbervor  
 bin zu richten/das sie nit also mit sunden bin  
 tzu gingen/dan wer das vnwirdiglich esse od̄  
 trunck/der werde schuldig an dem fleisch vnd  
 blut **Christi**/das aber das wortlin probet hye  
 richten heiß / bringen die nachuolgendē wort  
 mit/do **Paulus** spricht / den wen wir vns sel  
 ber richteten so wurden wir nicht gericht.

**Ausz dem. xiiij. Capitel**

**I**n der oersten gloß/ bezuchtiget **Lutther**  
**Paulum** falschlich das er allenthalben treyb/  
 das vns der gloub allein rechtfertige/dā **Paulus**  
 die rechtfertigung nicht allein dem gloubē  
 sonder ouch der gnad **Gotes** tzuschreibt. **Ro.**  
**3. Justificati gratia per gratiam ipsius. Item**  
**1. Corint. xv. Gratia dei sum id quod sum / das**  
 ich bin/das bynn ich aus der gnad **Gottes**/  
 ouch schreibet er ein teyl der rechtfertigung zu  
 der lieb vnd wercken/so aus der lieb vlyessen/  
 wie hie/vnd **Gal. y. qd̄ in Christo tm̄ illa fides**

### Aus der orften Epistel

valet, que per charitatem operat. **Itē** **Prouer.**  
r. Charitas operit multitudinem delictorum.

**Lut. wi**  
**der sich**  
**selber** **D**uch ist ym **Lut**her in dyß gloß selbs cōtra-  
ri/dan die weil er bekent/ das der gloub / wo  
die lieb nicht volgt) gewißlich nicht recht sey,  
So kan vns gewißlich d̄ gloub allein vnd on  
die lieb vnd gnade **Gottes** nicht rechtfertigen.

### Aus dē. xiiii. capit.

**D** In dem oersten parag. do geschriben steht d̄  
mit den zungen redet / der redet nicht den mens-  
schen sond̄ **Got** / dan ym hoeret nyemant tzu.  
Dolget in beiden texten dē kriecheischen vñ la-  
teinischen. **S**pūs aūt loquitur mysteria. Der  
geist aber redet / geistlich vnd heimliche ding/  
wolches **Lut.** in seinē **Russische** exēplar nicht

**E** In dem letzten paragra. do (gefunden hat.  
**Luter** dolmatschz / ist aber yemād vnwissend/  
d̄ sey vnwissend / hat vns̄ text nicht d̄ sey vnwil-  
send / sond̄ / qui aūt ignorat ignorabit / das ist /  
wer aber nicht wissen wil / den wirt **Got** wid  
nicht wissen od̄ kennen wollē / wie er spricht.  
**Amen dico vobis nescio vos / fur war sag ich /**  
ich ken exwer nicht. **Matheev.**

### Aus dem xv capitel.

**F** In dem andern parag. do **Lut.** dolmatschet,  
dan ich hab euch zu forderst geben, welches ir  
ouch habt angenommen / sagt weder d̄ krieche

ich noch d̄ lateynisch text / wolches yhr ouch  
habt angenommen / sonder quod ⁊ accepi wol  
ches ich ouch empfāgē od̄ vō got gelernet hab

**I**n den funfften paragr. do **Lut.** dolmatschet  
der oerstling **Christus** / darnach die **Christum**  
anboeren wolche sein werden zu seiner zukūft  
zeit. Sagt vnse bewerte **Bibell** nicht woelche  
sein werde zu seyner zukunfft zeit sonder qui in  
aduentum eius crediderunt. Das ist die in sein  
zukunfft geleubt haben.

**I**n dem eilfften paragr. do **Lut.** dolmatschet  
wir werde nit al entschlaffen / wir werde aber  
al ver wandelt werden / kert er vn̄n̄ text gleich  
vmb / d̄ do sagt. **Omnes quidem resurgemus**  
**sed non omnes immutabimur** / wir werden  
zwar al auferstehen / aber nicht all ver wādelte  
werden / wolches der heilig **Ambros.** also liſet  
vnd auslegt / das alle menschen auferstehen /  
aber allein die ver wandelt vnd yre corper cla  
rificirt werden / die do in himel komen

**Aus dem. xvi. Capitel.**

**I**n dem vierden paragr. do **Paulus** sagt / yr  
kenneth das hauß **Stephana** Thut der krieche  
isch vnd d̄ lateinisch text hintzu / vnd **Fortuna**  
ti vñ **Achaici**, wolches **Luth.** außgelassen hat.

**I**n beschluß do **Paulus** sagt. **Es** grußt euch  
**Aquila** vnd **Priscilla** / sampt der gemeyn ynn  
yrem hauß / volget yn vn̄n̄ text hernach ap̄s

Aus der andern Epistel.

quos ⁊ hospitor / bey wolchen ich tzu herberg  
lig. welches Luther onch ausgelassen hat.

Finis Epistole prioris.

Die ander Epistel tzu dem

Corinthiern.

Aus dem oersten Capitel

**E** In dem vierden parag. verkert Luther den  
text do er dolmatschet / der vater vnd Gott  
alles trostes aldo vns vnd der kriechysch  
text setzen / eyn vatter d̄ barmhertzigkeyt / vnd  
eyn Got alles trosts

**F** In dem funfften paragra. vorstrumpffet er  
aber die wort Pauli / vnd gebet allein auff den  
syn / ob er yn aber recht troffen hab oder nicht  
mag der leser weyter nach sehen.

Aus dem andern Capitel:

**S** Das ander Capitel ordinirt Luther vnd fa-  
bet es an / nicht do der kriechysch od̄ lateinisch  
text anhebt / sonder wie er in seynē Russischen  
exemplar gefunden hat / dan eyn tzeyl odd̄ vier  
in das vorgehend capitel gehort / vnd sondlich  
die wort. Non quod dominetur fidei vestre /  
wolche Luther onch falsch gedolmatschet hat  
also lawtende. Nicht das wir Herren seyen  
vber eu wer glauben / dan sanct Paulus meynung  
ist nicht das die Apostel nicht gewaltvñ  
auctoritet haben vber des gloubēs sachen son